

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Kurs: Personzentrierte Elternschule „Miteinander leben“

Kursleitung: Peter v. Schlieben-Troschke

Beginn: 06.05.2010 - weitere Termine wöchentlich an 8 Abenden jeweils Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr

Ort: Institut für Personzentrierte Kommunikation (IPK)
Südenstr. 12, 12169 Berlin-Steglitz
(S-U-Bhf. Rathaus Steglitz)

Teilnahmegebühr: 100 Euro (Elternpaare 150 Euro) für 8 Termine (à 2 Std.) sowie 1 Nachbereitungstreffen

Nähere Angaben zum Kurs bei:
Peter v. Schlieben-Troschke

Bitte senden Sie den ausgefüllten Anmeldeabschnitt an diese Adresse:
IPK, Südenstr. 12, 12169 Berlin-Steglitz
Fax-Nr.: 030-7407145

Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.:

E-Mail:

.....
Ort / Datum / Unterschrift



Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e. V. (GwG)

Die GwG ist einer der größten europäischen Fachverbände für Psychotherapie und Beratung. Sie setzt sich für die Verbreitung und Stärkung des Personzentrierten Ansatzes ein. GwG-Mitglieder arbeiten in psychosozialen und pädagogischen Berufsfeldern sowie im Gesundheitswesen.

Weitere Informationen

Gesellschaft für wissenschaftliche
Gesprächspsychotherapie e. V.
Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel.: 0221 925908-0
Fax: 0221 251276
E-Mail: gwg@gwg-ev.org
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

Personzentrierte Elternschule Berlin

unter
www.personzentrierte-elternschule-berlin.de
finden Sie weitere Informationen über den Elternkurs, zu Themenabenden und Workshops für Eltern und erfahren auch mehr über uns.

Personzentrierte Elternschule „Miteinander leben“

Ein Kurs für Mütter und Väter

unter der Leitung von Fachkräften der GwG



Informationen für Eltern

PERSONENZENTRIERTE ELTERNSCHULE „Miteinander leben“

Liebevolle und tragfähige Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, ein harmonisches, friedliches und gewaltfreies Familienleben – das wünschen sich Mütter und Väter. Doch häufig erleben sie einen anderen Alltag, einen Alltag, der Fragen aufwirft wie: Wann ist es richtig, Grenzen zu setzen und einen Konflikt zu riskieren? Wie soll ich mich in einem „festgefahrenen“ oder häufig wiederkehrenden Konflikt verhalten? Welchem der Ratschläge aus meiner Umgebung soll ich folgen? Wie kann ich den vielfältigen Ansprüchen gerecht werden, die heute an uns Eltern herangetragen werden? Wie kann ich meine Vorstellung einer verantwortungsvollen Elternschaft umsetzen?

Die Elternschule greift solche Fragen auf. Sie richtet sich an:

- Eltern, die ihre Kompetenz nutzen und Eigenverantwortung wahrnehmen wollen und dabei den Dialog mit Fachleuten und anderen Eltern suchen
- werdende Eltern, die sich auf die neue Aufgabe vorbereiten möchten
- Eltern, die das vertrauensvolle Miteinander stärken wollen
- Eltern, die Anregungen oder Unterstützung bei der Lösung von Erziehungskonflikten wünschen.

In Gesprächsgruppen mit anderen Müttern und Vätern beschäftigen Sie sich unter fachkundiger Begleitung für jeweils ca. zwei Std. mit acht Themenbereichen. Jede Einheit besteht dabei aus einem einführenden Informationsteil und praktischen Übungen.

Organisatorische Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Flyers oder erfragen sie bei der Kursleitung. Infos über weitere Kurse erhalten Sie auch direkt bei der GwG (Kontakt umseitig).

Die acht Themenbereiche

Beim Erziehen spielt immer auch die eigene Kindheit mit

Welchen Umgang haben die Eltern als Kind erfahren? Wie wirkt sich dies auf das eigene Erziehungsverhalten aus?

Wissen fördert Verständnis

Grundbedürfnisse kindlicher Entwicklung: Wie kann ich das Verhalten meines Kindes besser verstehen?

(Über-)Leben als Eltern

Was tut mir gut? Eltern, die sich ihrer eigenen Bedürfnisse bewusst werden, sind auch offener für die Bedürfnisse ihres Kindes.

Verständnis fördert das Miteinander

Was ist aktives Zuhören? Mancher Machtkampf wird durch das bessere Verständnis der Innenwelt des Kindes überflüssig.

Wenn ich klar bin, bin ich glaubwürdig

Was bedeuten „Ich-Botschaften“? Warum kann es hilfreich sein, wenn Eltern sich über ihre Gefühle klarer werden?

Wie setze ich Grenzen, wie lasse ich Raum?

Grenzen statt Strafen: Über die Bedeutung konsequenter Verhaltens.

Regeln erleichtern das Miteinander

Gemeinsame Regeln erarbeiten: Der Familienrat hilft, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Miteinander leben

Altbewährtes und neue Ideen: Wie hat der Kurs das Selbstbild verändert?

Warum „Personenzentriert“?

Dem Konzept der Elternschule liegt der Personenzentrierte Ansatz von Carl R. Rogers zugrunde. Der amerikanische Pädagoge und Psychologe arbeitete jahrelang in der Erziehungsberatung und fand heraus, dass bestimmte Grundhaltungen wie Verständnis, Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Achtsamkeit wichtige Voraussetzungen für den Aufbau hilfreicher Beziehungen sind. In seiner späteren eher psychotherapeutisch ausgerichteten Arbeit hat er immer wieder die „Kraft der Beziehung“ beschrieben und erforscht. Positive Veränderung entsteht nach diesem Ansatz nicht durch die Anwendung von „Patentlösungen“. Vielmehr wird darauf vertraut, dass jeder selbst für seine Situation angemessene Lösungswege entwickeln kann, wenn er ein Gegenüber hat, das seine Erfahrungen und Stärken würdigt.

Qualifikation der KursleiterInnen

Alle KursleiterInnen sind erfahrene Fachkräfte mit mehrjähriger personenzentrierter Qualifikation und darin geschult, persönliche und Gruppen-Prozesse professionell zu begleiten. Darüber hinaus haben sie eine speziell auf die Durchführung der Elternschule gerichtete Fortbildung absolviert.

Durchführende(r) KursleiterIn:

Peter v. Schlieben-Troschke
Pädagoge

IPK - Institut für Personenzentrierte Kommunikation
12169 Berlin-Steglitz
Tel.: 030 8328713 und 01711423589
peter.schlieben@ipk.de
www.personenzentrierte-elternschule-berlin.de